



Sie und ihre vielen Mitschüler laufen morgen für ihre Schule. Aus dem Erlös des ersten Sponsorenlaufes der KGS sollen Spiel- und Sportgeräte angeschafft werden.

Viele Runden drehen für das Inventar

SCHULE Neue Sport- und Freizeitanlage hat sich bereits bewährt – Morgen erster KGS-Sponsorenlauf

Grundschule, KGS und Förderverein wollen mit dem Geld Sport- und Freizeitgeräte anschaffen.

HAGE/FR – Sie ist erst seit ein paar Wochen in Betrieb und schon jetzt möchte keiner die neue Sport- und Freizeitanlage an der KGS Hage missen. Nicht gleich auf den allerersten Blick erkennbar, birgt die Anlage hinter der großen Sporthalle beim näheren Hinsehen eine unglaubliche Vielfalt an sportlichen (Freizeit-) Möglichkeiten. „Früher war vieles nicht möglich“, zählt Sport-Fachbereichsleiter Ihno Erdmann beispielsweise die Trendsportarten Beach-Soccer oder Beach-Handball wie auch Handball, Basketball, Hockey oder Fußball auf. Selbst zwei Tennisplätze sind auf dem weichen Kunstbelag eingezeichnet. Natürlich ist auch Leichtathletik möglich. Für alle klassischen Disziplinen gibt es Bereiche, selbst Stabhochsprung ist möglich. Um es mit einem Neuwort zu



sagen – die Anlage ist multifunktional.

Ins Auge springt dem Besucher sofort der Erdwall, der die ganze Anlage einfasst. An sich nichts besonderes, nur in Hage befindet sich obendrauf eine sogenannte Finnbahn. Die mit Rindenmulch eingelegte Wallanlage ist etwa 400 Meter lang und wird von den Schülern eifrig für das Ausdauertraining genutzt.

„Hier ist eine moderne Anlage entstanden, die den Ausbau der KGS zur Ganztagschule weiter vervollständigt und unsere Bemühungen der Integration von Bewegung, Sport und Spiel in das Schulleben ein weiteres Stück näher bringt“, gibt Schulleiter Theo Wimberg den Hinweis, dass neben den KGSlern auch die Grundschüler von nebenan den neuen Sport- und Freizeitbereich nutzen.

An der Realisierung des Projektes – immerhin wurden während der Planungsphase die Zuschüsse aus dem Ganztagsprogramm des Bundes gekürzt – haben nach Wim-



Auch der angrenzende Spielplatz wird für die Sport- und Freizeitanlage mitgenutzt. FOTOS: FRANSEN

bergs Worten viele Anteil. Neben der Samtgemeinde, die von der Gesamtinvestition von 200000 Euro rund 154000 Euro übernahm, waren auch Klaus Löckener und Jan-Enno Erdwiens von der ARGE Arbeit und Soziales in Norden und der Norder KVHS-Mitarbeiter Friedhelm Endelmann für die Durchführung des Vorhabens unentbehrlich. Projektleiter Endelmann konnte mit den von der ARGE bewilligten sechs ABM-Stellen die Arbeiten zügig realisieren. Daneben gab es viel ehenamtliches Engagement. Darüber hinaus

will auch die KGS einen weiteren Beitrag leisten. Erstmals wird daher morgen ein Sponsorenlauf veranstaltet. In den letzten Tagen hat jeder Schüler bereits einen oder mehrere Sponsoren aus dem privaten Umfeld geworben. Pro gelauene Runde auf der Finnbahn (400 Meter) ist beispielsweise von den Eltern oder Großeltern ein bestimmter Betrag zu zahlen. Das können 20 oder 50 Cent sein, aber auch gerne mehr – je nach den persönlichen Möglichkeiten.

Das Ziel der Schüler ist natürlich, viele, viele Runden zu

drehen, um somit eine möglichst hohe Summe von den Sponsoren zu erhalten.

Dieses Geld wandert dann natürlich nicht in die eigene Tasche, sondern wird wiederum in die Sport- und Freizeit-

Ärger mit dem Vermieter?

Schalten Sie uns ein.



Die Multifunktionsfläche bietet jede Menge Möglichkeiten. Das letzte Wunschprojekt ist die Sanierung der Laufbahn (Bild rechts). Die Schule plädiert für einen Kunstbelag. Die Politik wird darüber während der kommenden Etatberatungen entscheiden.



anlage investiert. So möchte Sportlehrer Erdmann entlang der Finnbahn an mehreren Stellen Spiel- und Klettergeräte aufstellen. Aber es fehlt auch an sportlichem Kleinrat wie Bällen, Schlägern oder Speeren. „Wir hoffen auf großzügige Eltern“, gibt sich Erdmann gespannt auf den morgigen Tag.

HEUTE

BERUMERFEHN – Nach einer kurzen Sommerpause beginnt der Heimatverein Berumerfehn heute wieder mit den monatlich stattfindenden plattdeutschen Klönabenden im Wald- und Moormuseum. Das Thema dieses um 19.30 Uhr beginnenden Abends ist die Entwicklung „lütjtjer Wichter“ zu jungen Damen. Dabei soll dem Wandel des modischen Erscheinungsbildes wie auch den veränderten Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb der letzten Jahrzehnte nachgegangen werden.

OSTERUPGANT – Kegeln statt klönen heißt es heute bei der Siedlergemeinschaft Osterupgant. Deren Vorsitzender Horst Trännapp lädt ab 18.45 Uhr wieder auf die Kegelbahn im Hotel Nordstern ein.

KURZ NOTIERT

Heimatverein schmückt den Erntewagen

ARLE – Der Heimatverein „Fört Karkspill Arle“ trifft sich am morgigen Freitag um 17 bei Erich Börgmann in Arle, um den Erntewagen zu schmücken. Es wird gebeten, Erntegaben mitzubringen.

Großes Angebot bei Nachtflohmarkt

MARIENHAFF – Ein großes Angebot erwartet alle Freunde von Trödel und Antiquitäten morgen beim Nachtflohmarkt in Marienhaffe. Veranstalter Kurt Graf aus Osteel rechnet mit bis zu 90 gewerblichen und privaten Händlern, die ihre Stände von 18 bis 24 Uhr auf dem Marktplatz und in der Rosenstraße öffnen werden. Das Spektrum reicht von Geschirr und Uhren bis zu Messingwaren, Kaffeemühlen und Ölgemälden.

DRK in Hage lädt zur Blutspende ein

HAGE – Der DRK-Ortsverein Hage-Großheide lädt morgen von 15.30 bis 20 Uhr zu einem Blutspendetermin in die Grundschule Hage ein.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-320

Reihe in Hage wird fortgesetzt

HAGE – Aufgrund der nach Angaben der Veranstalter guten Resonanz auf die Gesprächsreihe „Glaube im Kreuzverhör“ startet der Verein „Die Brücke“ eine Fortsetzung dieser Reihe. Beschäftigt sich der erste Teil mit Einwänden gegen den christlichen Glauben, soll es in der Fortsetzung darum gehen, ob der christliche Glaube auch für das tägliche Leben Antworten bereithält. An sechs Abenden werden Themen wie Stress, Depressionen, Entmutigung und Versagen ins Kreuzverhör genommen. An jedem Abend gibt es einen Impuls zum Thema und die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Leitung der Abende hat der Theologe Jörg Steinbiß. Der erste Abend steht unter dem Thema: „Wie gehe ich mit Stress um?“. Er findet heute um 20.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, St. Annenweg 1, statt.

Kreiskönigsball spiegelt Zusammenhalt im Verband wider

SCHÜTZENWESEN Grünröcke feiern am 29. September in Dornum – Neue Regenten werden proklamiert

DORNUM/REH – Die Vereine aus dem Kreisschützenverband Norden ermitteln am 29. September ab 16 Uhr in Dornum ihr neues Königshaus. Damit sind die Tage

Ärger mit der Versicherung?

Schalten Sie uns ein.

der beiden noch amtierenden Majestäten Hans-Georg Dittmer vom Schützenverein Dornum und Sylvia Köhl vom SC Wirdum gezählt.

Begrüßt werden die Teilnehmer von Dornums Schützenchef Konrad Wittig. Eröff-

net wird der Wettkampf durch Kreisverbandspräsident Heinz-W. Oberfeuer. Im Anschluss beginnt um 16.30 Uhr im Hotel „Zum Kronprinzen“ die mittlerweile sechste gemeinsame Arbeitssitzung der Vereinsvorstände mit dem Kreisverbandsvorstand.

Der Kreiskönigsball wird um 20 Uhr mit dem Einmarsch aller Fahnen und Königshäuser eröffnet. Zum Programm zählen neben Tanz und Unterhaltung die Pokalübergabe zum Kreispokalschießen von Juli 2007, Auszeichnungen und als Höhepunkt die Proklamation des neuen Kreiskönigshauses.

Seit 1957 ermitteln die Schützen im Kreisverband Norden jeweils zum Ende der Schützenfestsaison im September eine Kreisverbandsmajestät per Luftgewehrschießen. Würde bis 1993 das beste Gesamtringzahlergebnis gewertet, verständigten sich die Sportleiter aller Mit-



Die Tage des noch amtierenden Kreiskönigshauses Norden sind gezählt: (v. l.) Dieter Eisenhauer, Vorsitzender (SC Wirdum), Reinhold Dehne, Kreissportleiter (Ostermoordorf), Sylvia Köhl, Kreisdamenkönigin (Wirdum) sowie Kreisverbandskönig Hans-Georg Dittmer (Dornum) und Kreisverbandspräsident Heinz-W. Oberfeuer (Dornum).

gliedsvereine mit dem Kreissportleiter Reinhold Dehne darauf, dass künftig die beste Zehn den Ausschlag geben soll. Damit wurden die Chancen für alle Könige breiter gestreut. Ausgewertet wird im Beisein aller Sportleiter mit der Ringlesemaschine. Die Damenköniginnen der Mitgliedsvereine treten seit 1988 ebenfalls mit zum Wettkampf an.

Seit 1992 wird die Kreiskö-

nigsproklamation in einem würdigen Rahmen mit Kreiskönigsball festlich zelebriert. Schon der erste Kreiskönigsball in Wirdum zeigte den sehr guten Zusammenhalt im Kreisschützenverband Norden. „Bis heute sind die Säle und Zelte zum Königsball stets gut besucht“, freut sich der Kreisverbandspräsident.

Tradition hat seit 1988 auch der Wettkampf für den Nachwuchs, der eine Woche nach

dem Kreiskönigsball beim Vorjahreskreisverbandskönig der Junioren stattfindet. Diesmal werden die Kreisverbandsmajestäten in Berum ermittelt, und zwar in den Klassen U-zwölf (unter zwölf Jahre) mit dem Lasergewehr ohne scharfen Schuss, Schüler, Jugend und Junioren. Nach Auswertung und Proklamation bietet der gastgebende Verein ein buntes Programm für die Jugend an.